Quelle:
Copyright:

Anfang des Werkes fehlen.

4) Blatt 97a - 118b: wie man weins pflegen ~~soll~~ vnd machenn soll wie hir noch volgett.

Blatt 1a - 118b dieselbe Hand wohl des XV. Jahrhunderts (Bl. 1a oben steht mit Bleistift 1281, dessen Bedeutung ich nicht kenne, wie P. Hugo Schmid bemerkt.)

Bl. 1a gemalte Initiale mit Goldgrund und Randverzierung; ebenso 47a, 49b, 50b, 57a(2), 58b, 60a, 61a, 62b, 63b, 65a, 65b, 66a, 66b, 67b, 97a aber ohne Randverzierung.

Bilder Durchfiguren gewiß 1450-1460 gezeichnet

Bl. 2a, 4a, 5a, 6a, 7b, 9a, 11a, 12a, 13a, 14b, 15a, 17a, 19b, 20b, 23b, 24b, 26b, 27b, 28b, 30a, 30b, 31b, 32b, 33a, 33b, 34b, 35a, 36a, 37a, 37b, 39b, 40a, 42b, 43a, 44a, 45a, 45b, 46a findet sich je eine colorierte Figur im Texte; die Zeichnung nimmt die ganze Blattseite ein.

alph. 29/9 1908

265

Cod. CCLXV.

Papierhandschrift des XV. Jahrhunderts. 180 Blätter in 8° durchaus in continuo. Altes Eigentum von Kremsmünster.

Blatt 1 unbeschrieben.

1) Blatt 2a - 180b: Sermones de tempore et de sanctis. — (Die Predigten scheinen vor Soldaten gehalten).

Im ganzen Codex eine Hand des XV. Jahrh.

alph. 5/10 1908

266

Cod. CCLXVI.

Pergamenthandschrift des X. Jahrhunderts. 170 Blätter in 8°, durchaus in continuo. Altes Eigentum von Kremsmünster.

Schwarzenbrunner Bd II. fol. 265 sagt über Cod. 266: „Sehr alt; Schrift wie 900jähriger Codex; kein Schl. s. Legenda de 7 dormientibus. Passio S. Cypriani (in Ruinart.)" —

P. Hugo Schmid sagt folgendes: „Bl. 1a kommt nicht in Betracht, da erst später nachgefahren; Bl. 1b beginnt die eigentliche Schrift, wird flüchtiger 4b bis 10b; dann wieder wie anfangs; wird wieder flüchtiger